Erledigt Wer braucht eigentlich Sierra?

Beitrag von „nohill“ vom 15. August 2016, 10:51

Ich kann dazu beitragen, dass ich einen HackMac baue, weil die Apple Hardware im Zusammenspiel mit dem hyperaktiven Upgradeintervall ihr Versprechen der Stabilität und der kompromisslosen Arbeitsfähigkeit nicht mehr erfüllt – und das nun schon seit einigen Jahren.

Mein Arbeitsrechner ist ein maximiertes MBPr 2013, das, von Beginn an, mehr Probleme gemacht hat als alles, was ich zuvor seit 1996 von Apple gekauft und benutzt habe. Und damit meine ich sowohl die Hardware als auch die Software.

Wenn Apple es also nun nicht mehr hinkriegt, mein Arbeitsmittel stabil zu kriegen, obwohl ich bereit bin das Doppelte „für den Frieden“ zu bezahlen, dann ist der Nutzen für mich weg.

Zudem stört mich massiv, dass die Geräte immer mehr zu komplettverschweißten Elektronikschrott werden, an dem man nichts mehr anfassen und instandsetzen darf. Auch aus der Perspektive Nachhaltigkeit finde ich das mehr als bedenklich. Meinen PowerMac 8500 konnte ich über Jahre aufrüsten – mit RAM, Festplatten, PCI-Karten, modernen Schnittstellen, neuem Prozessor. Heute ist das vollkommen undenkbar. Der PM8500 hat damals auch fast 4000 Euro gekostet. Was das angeht, fühle ich mich von Apple nachgerade betrogen.

Auch ich gehöre der Fraktion „Stabilität > Features“ an. Leider zwingt mich/uns die Hardwarevoraussetzungen der CreativeCloud zur beständigen Aktualisierung. Und das Arbeitsmittel verhält sich mit jeder neuen Version grausamer – auf Originalhardware. Nun möchte ich (wieder) besser verstehen, was unter der Haube passiert. Dabei hilft das Hackintoshen ungemein.

So. Schon habe ich fertig. 🙂